

Welzheim und Umgebung

Auf Spielreise, während Mama arbeitet

Von Nadine Zühr, aktualisiert am 28.08.2012 um 18:03



Bald sind alle Kleinen eingetroffen, dann beginnen Kennenlernspiele: Im Kinderhaus Pfarrstraße betreuen Natalia Weiser (links sitzend) und Petra Brandauer (rechts sitzend) die Ferienkinder. Foto: ZVW

17 Eltern nutzen die Ferienbetreuung im Kinderhaus Pfarrstraße

Welzheim. Eine weite Reise steht auf dem Programm für den Tag im Kinderhaus Pfarrstraße. Stationen in Australien und in der Sahara haben die Erzieherinnen für ein Spiel mit den Ferienkindern geplant. Während die Kleinen in der Ferienbetreuung von fremden Ländern träumen, können die Eltern beruhigt arbeiten gehen. Das Betreuungsangebot der Stadt wird gut angenommen.

Ida-Charlotte und Justus schnappen sich, kaum im Kinderhaus angekommen, schon flink die Stifte und Malzettel. Mutter Friederike Schalhorn freut sich. „Heute ist der erste Tag, wo ich richtig mal was schaffen kann.“ Die dreifache Mutter ist mit der Familie erst unlängst von Greifswald nach Welzheim gezogen und steckt dazu im Medizin-Studium. Es geht in die Endphase, da muss gelernt werden. Chirurgie steht heute auf dem „Stundenplan“. Da hilft es natürlich, wenn sie zwei der drei Kinder ins Kinderhaus Pfarrstraße bringen kann und sie dort betreut weiß. Das Jüngste ist bei einer Tagesmutter.

Familie hat sich schon gut in Welzheim eingelebt

Für die zwei Größeren ist die Ferienbetreuung im Kinderhaus Pfarrstraße auch gleich eine gute Gelegenheit, sich im Kindergarten einzugewöhnen. Der Mutter jedenfalls gefällt es in der Limesstadt bereits „super“. „Eine Kleinstadt, man hat alles im Blick, alles vor Ort.“ Da fällt das Eingewöhnen leichter.

„Drei Wochen Ferien sind schwierig zu überbrücken“

Wie Friederike Schalhorn nehmen in diesem Jahr 17 Eltern das Angebot der Ferienbetreuung an. Grit Leibiger zum Beispiel hat eben ihre Tochter hergebracht. „Drei Wochen Ferien sind schwierig zu überbrücken“, weiß sie von der Urlaubszeit in den meisten Kindergärten. Grit Leibiger ist zurzeit hochschwanger und freut sich über die Gelegenheit für ihre Tochter, mit den anderen Kindern zu spielen. „Ganz so hinterher komme ich derzeit nicht mehr.“ Die Zeit im Kinderhaus tut auch der Kleinen gut. „Nach zwei Wochen Ferien im Kindergarten braucht sie das auch.“

Grit Leibiger hat darüber hinaus auch berufstätige Eltern im Blick, denen eine Kinderbetreuung in den Ferien zupasskommt. „Ich find's halt gut, dass das Angebot gemacht

worden ist“, sagt sie. „Gerade für Alleinerziehende ist das sicherlich notwendig.“

Vorstellrunde und Spiel erleichtern das Kennenlernen

Die Pädagoginnen im Kinderhaus haben sich einiges überlegt, wie sie den Kindern aus dem Kinderhaus Pfarrstraße und den Kindergärten Lisztstraße und Breitenfürst das Kennenlernen erleichtern. Ein Morgenkreis und ein Begrüßungslied beginnen, sobald alle Kinder eingetroffen sind. Eine Vorstellrunde und ein Kennenlernspiel stehen anschließend auf dem Programm. Ein Spiel „Reise durch die Länder“ ist geplant, mit Stationen in Australien und Ägypten. Sogar ein Abstecher ins Mittelalter ist vorgesehen.

Kein Reiseabenteuer ohne Belohnung: Zum Schluss bekommen alle Kinder eine Urkunde, die an der „Abenteuerreise“ teilgenommen haben.